

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde mehrfach als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierenden und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

In der **Humanwissenschaftlichen Fakultät, Department Inklusionspädagogik**, der **Universität Potsdam** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Professur zu besetzen:

W 2-Professur für Inklusionspädagogische Diagnostik und Forschungsmethoden

Erfolgreiche Bewerber/-innen¹ zeichnen sich aus durch eine vorwiegend quantitativ-empirische Forschungsorientierung, sehr gute Publikationsleistungen – auch in internationalen Zeitschriften mit Peer-Review – sowie Erfolge in der Einwerbung von Drittmitteln.

Sie sollen einen Forschungsschwerpunkt in der inklusionspädagogischen, schulischen Diagnostik für Schüler/-innen¹ mit besonderen Unterstützungsbedarfen und möglichst auch zu empirischen Forschungsmethoden haben.

Die Lehre ist in den Lehramtsstudiengängen Inklusions- und Förderpädagogik sowie im Primarstufenlehramt zu erbringen, wobei vor allem diagnostische Zugänge für Schüler/-innen¹ mit besonderen Unterstützungsbedarfen, die Wirksamkeitsprüfung von Fördermaßnahmen sowie Forschungsmethoden und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens anwendungsorientiert zu thematisieren sind.

Berufliche Erfahrungen in der schulpraktischen Anwendung diagnostischer Verfahren sowie hinsichtlich der wissenschaftlich-methodischen Beratung von Studierenden und Promovierenden sowie innovative Forschungsansätze sind erwünscht.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Michel Knigge (michel.knigge@uni-potsdam.de) gern zur Verfügung.

Gesucht werden ausgewiesene Persönlichkeiten mit einem starken Profil in der Lehrkräftebildung und der empirischen Bildungsforschung. Die an der Realität von Schule und Unterricht, aber auch am aktuellen Forschungsstand orientierte Lehrkräftebildung mit einem hohen Anteil an Praxisphasen ist profilbildend für die Universität Potsdam. Es werden ein besonderes Engagement für das Lehramt in Lehre, Forschung und Transfer gemäß dem „[Leitbild Lehrkräftebildung](#)“, eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studiengänge sowie eine aktive Mitarbeit im Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) erwartet. Kenntnisse der deutschen Sprache sowie die Mitwirkung an Lehrkräftefortbildungen sind wünschenswert.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 und Nr. 4 Buchst. a und c sowie aus § 43 Abs. 3 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG). Das Berufungsverfahren wird nach § 42 BbgHG durchgeführt.

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Die Universität Potsdam schätzt ihre Vielfalt und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit und Diversität gemäß dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz. Die Universität hat sich das strategische Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre deutlich zu erhöhen. Darum freut sich die Universität Potsdam auf die Bewerbung von qualifizierten Wissenschaftlerinnen. Schwerbehinderte Personen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt. Betreuungszeiten werden bei der Würdigung des wissenschaftlichen Werdeganges berücksichtigt. Eine Umsetzung der Gleichstellungs- und Diversitätsstandards im jeweiligen Arbeitsbereich wird erwartet.

Wir unterstützen neu berufene Professor/-innen² durch einen [Dual Career Service](#) und Coachingangebote.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 31.07.2025 per E-Mail an ausschreibungen@uni-potsdam.de. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/berufungen/berufungsverfahren/bewerbung>

Gemäß dem Landesbeamtengesetz muss vor einer endgültigen Einstellung und Berufung in ein Beamtenverhältnis im Land Brandenburg eine Anfrage bei der Verfassungsschutzbehörde (sog. Regelanfrage) durchgeführt werden. Information über die Zulässigkeit und das Verfahren finden Sie [hier](#).

Veröffentlichung

Forschung & Lehre	June 30, 2025
ZEIT	July 03, 2025

² Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).